



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seite 2, 3
Vorschau	Seite 4
Kirchliches	Seite 5

GLAUBEN SIE...

uns: Die Heizung steigt immer im ungünstigsten Moment aus. Darum: Regelmässige Kontrolle und ein flinker Service schützen vor Überraschungen.

SERVICE OK!

HW HUGENSCHMIDT + WEISS AG
WÄRMETECHNIK
Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service
www.huwe.ch info@huwe.ch
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Binninger Sieg am 55. Wiedlisbacher Waffellauf



Am vergangenen Sonntag wurde der Binninger Langstreckenläufer Daniel Schwitter Sieger beim Wiedlisbacher Waffellauf (26,3 km) in der Kategorie Männer 30.

Für die coupierte 26,3 Kilometer lange Strecke mit Start und Ziel in Wiedlisbach und Wendepunkt in Solothurn benötigte der 39-jährige Läufer vom LSV Basel 1.50.58 Stunden und nahm damit dem Zweitplatzierten 1.37 Minuten ab.

Mit seinem Sieg übernimmt Daniel Schwitter gleichzeitig die Führung in der Schweizermeisterschafts-Gesamtwertung in seiner Kategorie.



Redaktionsschluss an Pfingsten

Redaktionsschluss: Freitag, 9. Mai 2008, 12. 00 Uhr
Erscheinungsdatum: Donnerstag, 15. Mai 2008

Binniger Märt auf dem Dorfplatz

Bei schönstem und warmem Wetter konnte man am letzten Samstag auf dem Dorfplatz den «Binniger Märt» besuchen, was auch zahlreiche Binningerinnen und Binninger nutzten. Viele ortsansässige Vereine, Parteien und Institutionen präsentierten ihre Angebote wie Schmuck, Textilien, Figuren, Blumen und Pflanzen. Alpenkäse aus dem Simmental oder Bündner Spezialitäten waren ebenso vertreten wie der Sport-

club Binningen, an dessen Stand man sich mit Fanartikeln eindecken konnte. Mit einer Standaktion versuchte das Amt für Umweltschutz und Energie des Kantons Baselland, den Besuchern die heutigen, modernen Recyclingpapiere näher zu bringen.

Im Zentrum des Märts bediente die Wagenclique «Vorstad Glunggi» einmal mehr die Besucher in ihrer «Glunggi-Schängge» mit Speis und Trank. rs



Dies und das und was man sonst vielleicht mal brauchen könnte: Schöne Blumenstecke, kleine Geschenke, Kinderkleider und gestrickte Kappen mit Schweizerkreuz.



Für den echten FC Binninger-Fan: Davon träumt das Binninger Fussballherz, am nächsten Match mit Shirt, Schal und Fahne des Lieblingsclubs. Fotos: rs



Für Leseratten: Grosse Bücheraktion der Gemeindebibliothek Binningen. Wer richtig zugeschlagen hat, ist für den kommenden Sommer eingedeckt.

14. Generalversammlung des Rebbergverein St. Margarethen

Nachdem die Besucher der GV wie jedes Jahr beim Eingang zum Saal ein Glas des neuen Margarten-Wyy 2007 kredenzen konnten, begrüßte der Präsident Bruno Gehrig die etwas über hundert erschienenen Mitglieder und Gäste, unter ihnen auch Einwohnerratspräsident Urs von Bidder, Beat Walther, das erste Ehrenmitglied des Vereins und Herr Etter von der Zunft zu Rebleuten aus Basel.

Die Traktanden

Die nachfolgenden statutarischen Geschäfte konnten zügig abgewickelt werden. Das Protokoll der letzten GV von Sekretär Daniel Nyffenegger, das beim Eingang auflag und der Jahresbericht des Präsidenten, welcher mit der Einladung an die Mitglieder gelangte, wurden mit Akklamation genehmigt. Der Jahresrechnung 2007 von Kassier Hanspeter Hoffmann konnte man entnehmen, dass bei einem Totalaufwand von 35'365.86 Franken und einem Totalertrag von 36'268.85 Franken ein

Gewinn von 902.99 Franken resultierte.

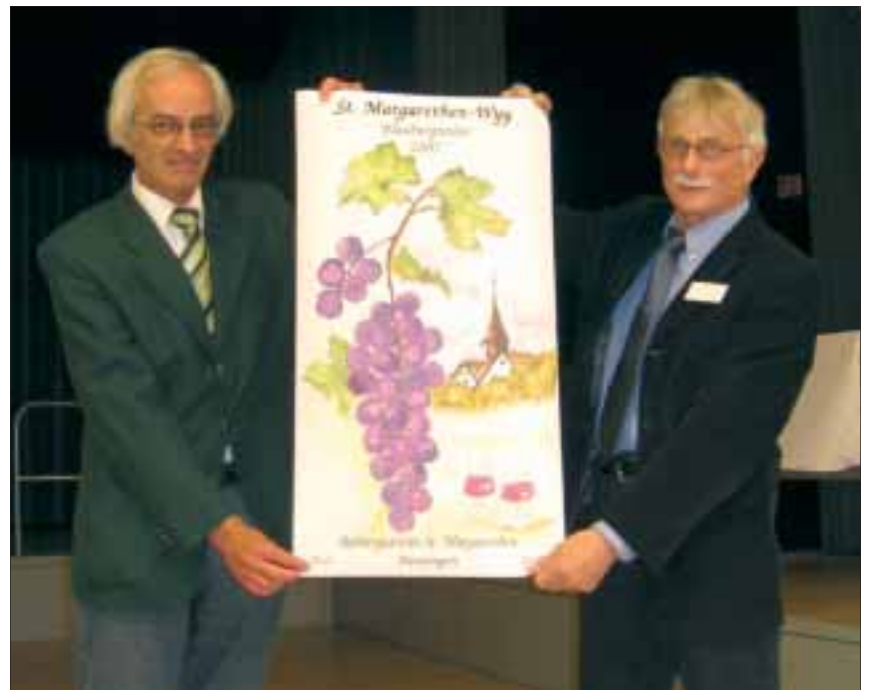
Revisor Peter Campana dankte dem Kassier, für einmal in einer lustigen Versform, für die sauber geführte Arbeit und bestätigte im Namen der drei Revisoren, dass sie die Buchhaltung wie auch das Anteilschein-Register geprüft haben und schlagen der Versammlung vor, die Erfolgsrechnung und die Bilanz zu genehmigen, was auch einstimmig erfolgte.

Jahresbericht des Winzermeisters

Aus dem Jahresbericht des Winzermeisters Urs Rediger war zu erfahren, dass mit einem Traubengut von 1994 Kilos ein Rekordergebnis erzielt werden konnte und die Qualität mit 100 Oechsle wiederum hervorragend ausgefallen ist. Die verschiedenen Ausflüge der Winzergruppe in andere Rebberge oder Weingute wurden mit Bildern dokumentiert. Ueli Bänninger, der neue Kellermeister, äusserte sich ebenfalls positiv zum Ergebnis des diesjährigen Margarten-Wyy, trotz eines speziellen Jahres mit einer langen Vegetationszeit.

Die neue Weinetikette

Traditionsgemäss wurde auch für den Jahrgang 2007 eine neue Flascheneti-



Weinetikette 2007: Urs Niederhauser und der Gewinner des diesjährigen Etikettenwettbewerbs, Werner Preiswerk, präsentieren die Etikette 2007. Foto: rs

kette ausgewählt, für dieses Jahr war es diejenige von Werner Preiswerk.

Mit einem kleinen Imbiss, wie immer hervorragend und rasch serviert

von der zweiten Mannschaft des SCB, die übrigens wiederum Meister geworden sind, endete die Generalversammlung im gemütlichen Beisammensein. rs

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Öffnungszeiten der Verwaltung an Auffahrt und über Pfingsten

Die Verwaltung bleibt am Freitag, 2. Mai und am Pfingstmontag, 12. Mai geschlossen.

Pikettendienst Auffahrtswochenende: Bestattungsbüro, Samstag, 3. Mai, 9.00 bis 11.00 Uhr, Tel. 079 328 28 74 - Pikettendienst Auffahrtswochenende, Pfingsten: Gemeindepolizei über Kantonspolizei, Tel. 061 425 65 65.

Öffnungszeiten Hallenbad Spiegelfeld: Pfingstsamstag, 10.00 bis 17.00 Uhr; Pfingstsonntag, geschlossen; Pfingstmontag, geschlossen.

Korrigendum

Leider hat sich ein Fehler ergeben. Der Einwohnerratsbeschluss vom 21. April betreffend schriftliche Antwort des Gemeinderats vom 28. März 2008 zur Interpellation SVP, Verteilung der Freikarten von Kulturinstitutionen, Gesch. Nr. 189, heisst richtig: Der Interpellant erklärt sich von der Antwort nicht befriedigt.

Änderung des Hundegesetzes 1. Januar 2008

Gemäss kantonalem Hundegesetz müssen per 1. Januar 2008 alle Hundehalter/innen eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von drei Millionen Franken pro Unfallereignis abschliessen und dies bis Ende 2008 bei der Gemeinde nachweisen. Die Einwohnerdienste erfassen den Status des Versicherungsschutzes aller Hunde im kommunalen Hunderegister.

Wir bitten deshalb alle in Binningen wohnhafte Hundehalter/innen, die entsprechende Versicherung zu überprüfen und wenn nötig noch abzuschliessen. Den Versicherungsnachweis lassen Sie bitte den Einwohnerdiensten der Gemeinde zur Registrierung zukommen.

Der Versicherungsnachweis muss bei der Neuanmeldung eines Hundes ab 1. Januar 2008 bereits bei der Anmeldung erbracht werden. Vergessen Sie deshalb nicht, diesen Nachweis bei der Neuanmeldung Ihres Hundes mitzubringen.

Leinenpflicht für Hunde

Von April bis Juli gilt beim Waldspaziergang für alle Hunde Leinenpflicht. Die Leinenpflicht im Wald und an Waldrändern dient dem Schutz des Jungwildes. In dieser Zeit sind die Muttertiere trächtig oder mit neugeborenen Kitzen unterwegs. Diese Leinenpflicht gilt im ganzen Kanton. Das Nichteinhalten kann mit einer Busse bestraft werden.

Glückwunsch

90. Geburtstag

Letzten Freitag, 25. April 2008, konnte *Margaritha Güntert-Oberthaler*, wohnhaft am Kapellenweg 19 in Binningen, ihren 90. Geburtstag feiern.

Ebenfalls ihren 90. Geburtstag feiern konnte vergangenen Samstag, 26. April 2008, *Katharina Zürcher-Inderbitzin*, wohnhaft an der Bottmingerstr. 105 in Binningen.

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilarinnen ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin unbeschwerter Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Binningen geht ins Theater: Wer hat's erfunden?

Die Gemeinde Binningen unterstützt die kulturellen Institutionen in der Stadt Basel mit einem Beitrag von jährlich 100'000 Franken. 25'000 Franken gehen an das Theater Basel. Davon sind 15'000 Franken als generelle Subvention zur Abgeltung eines Teils der Leistungen zu verstehen, die für Binninger Einwohnerinnen und Einwohner erbracht werden. Für die restlichen 10'000 Franken erhält die Gemeinde Binningen Freikarten für insgesamt vier Vorstellungen.

Für die spielerisch-musikalische Revue «Wer hat's erfunden - eine Schweiz-Revue» kann die Bevölkerung kostenlos 30 Freikarten beziehen.

Die Aufführung findet am Freitag, 30. Mai, um 20.00 Uhr im Schauspielhaus Basel statt. Binningerinnen und Binninger können die Karten ab Dienstag, 6. Mai, 9.30 Uhr zu den üblichen Schalteröffnungszeiten beim Empfang der Gemeindeverwaltung abholen. Pro Person werden maximal zwei Karten abgegeben.

Zum Stück: Wer war Wilhelm Tell und was hat er beim Baden gesungen? Warum sollte man Äpfel und Käse nicht vergleichen? Hiess «Geld und Geist» ursprünglich «Geld und Geiz»? Sind Zwingli und Sprüngli verwandt? Was haben Roger Federer, DJ Bobo und Michelle Hunziker gemeinsam? Warum reimt sich «Henri Dunant» auf «Lüthi

und Blanc»? Was hat Bundesrat Blocher mit dem Verb «blochen» zu schaffen? Ist der Röstigraben der Alleskleber, der das Land zusammenhält? Und ... «Wer hat's erfunden?» Im Frühsommer 2008 wälzen sich Massen von ausländischen Gästen durch die Strassen und Gassen, über die Brücken und Plätze der Stadt, um unter dem Vorwand der Euro 08 Antworten auf die Frage zu finden, die ganz Europa interessiert: Was hält ein Land im Innersten zusammen, in dem vier Sprachen gesprochen werden und sich die verschiedenen Ethnien trotzdem nicht die Köpfe einschlagen; in dem alle Nas' lang Volksabstimmungen abgehalten werden; dessen Nationalheld vom Nationaldichter eines Nachbarlandes das literarische Denkmal gesetzt wurde und in dem bei einer Arbeitslosenquote von drei Prozent Weltuntergangsszenarien die Runde machen, während sich in den Tresoren der Banken ein gutes Fünftel des Weltvermögens stapelt?

Schauspieldirektor Elias Perrig und das Basler Schauspielensemble nehmen unsere internationalen Gäste (und natürlich alle wissensdurstigen Einheimischen) mit auf eine spielerisch-musikalische Recherche nach schweizerischen Ur-Mythen und -Melodien vom Rütli-Schwur bis zum Swissair-Grounding, vom Ländlerlied zum Basler Rap.

Beim Rasenmähen ist Vorsicht gefragt

Fürs Rasenmähen ist kein grüner Dauern nötig. Damit aber sämtliche Finger und Zehen dort bleiben, wo sie hingehören, sollte man etwas Sorge walten lassen. Rund 1000 Menschen verletzen sich in der Schweiz jährlich beim Rasenmähen so schwer, dass sie einer ärztlichen Behandlung bedürfen. Meistens weil Hände oder Füße in die Klingen der Maschine geraten sind. Es kommt aber auch immer wieder zu Stromschlägen wegen durch getrennter Kabel.

Die bfu-Tipps für sicheres Rasenmähen:

Ältere Rasenmäher wenn möglich

durch neuere mit integriertem Sicherheitssystem ersetzen.

Mit einem Elektro-Rasenmäher nie bei Regen mähen. Die Kombination von Elektrizität und Wasser kann im schlimmsten Fall tödlich enden.

Robuste Schuhe mit fester Sohle tragen. Den Rasen nie barfuss mähen.

Am Hang nie über dem Rasenmäher stehen, wenn möglich seitwärts mähen. Sonst kann man, wenn man ausrutscht, von den Klingen des Geräts erfasst werden.

Stecker ausziehen bzw. Gerät ausschalten, bevor man die Klingen von Gras und Schmutz befreit.

Rasenmäher abschalten, bevor man in dessen unmittelbarer Nähe hinderliche Objekte aus dem Gras klaubt.

Beim Mähen immer auf die Kabelführung achten: Das Kabel sollte einem nicht in den Weg kommen.

Für Elektrogeräte im Freien spezielle Kabelverlängerungen mit einem Mutterstück am auslaufenden Ende verwenden. Ein Fehlerstrom-Schutzschalter schützt zusätzlich, indem er im Notfall den Stromfluss unterbricht.

Download des aktuellen Sicherheitstipps: <http://www.bfu.ch>.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 16 vom 17. April 2008**Grundbucheinträge**

Kauf. Parz. 4211: 836 m² mit Gebäude, Ob dem Hügliacker 25, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Ob em Hölzli». Veräusserer: Hess Hans, Binningen, Eigentum seit 16.8.1996. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (van der Merwe-Nussbaumer Judith, Binningen BL; van der Merwe Leon, Binningen BL).

Kauf. ME-Parz. M7010: 1/71 ME an Parz. 6984 mit ausschliesslichem Benützungrecht an Einstellplatz EP 26. Veräusserer: STAMM & CO AG Immobilien, Basel, Eigentum seit 15.5.2006. Erwerber: Rentsch Marc, Binningen.

Kauf. Parz. 329: 1486 m² mit Gebäude, Hasenrainstrasse 19, Gebäude, Hasenrainstrasse 19A, Gartenanlage «Büntentmatte». Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft (Gunst Lucie, Zürich ZH; Harringer-Gunst Charlotte, Goldach SG; Gunst Marcel, Starrkirch-Wil SO), Eigentum seit 22.11.2007. Erwerber: Lark Hill AG, Wilen b. Wil

TG (Aktiengesellschaft).

Baugesuche

Nr. 0738/2008. Bauherrschaft: Handschin Ernst, Tecknauerstrasse 31, 4460 Gelterkinden. Projekt: Balkonanbau, Parzelle Nr. 394, Kernmattstrasse 35. Projektverantwortliche Person: Büssinger Werner Architektur, Säge 119, 4467 Rothenfluh.

Nr. 0748/2008. Bauherrschaft: Füeg-Wenger Urs und Elisabeth, St. Alban-Vorstadt 19, 4052 Basel. Projekt: Dachaufstockung, Parzelle Nr. 3356, Enzianstrasse 15. Projektverantwortliche Person: Metzger Thomas Architekt, Hohestrasse 134, 4104 Oberwil BL.

Nr. 0753/2008. Bauherrschaft: Eichenberger Martin, Weinbergstrasse 25, 4102 Binningen. Projekt: Carport, Parzelle Nr. 8078, Unter dem Hölzli 10. Projektverantwortliche Person: Wunderlin Architekten, Blotzheimerstrasse 19, 4055 Basel.

Arbeitsvermittlung - Arbeitslosenversicherung

Ab 1. Mai 2008 wird das Anmeldeverfahren für Stellensuchende neu geregelt:

1. Stellensuchende melden sich auf der Gemeindeverwaltung an den Schaltern der Einwohnerdienste, an welchen die Erstanmeldung zur Arbeitsvermittlung erfolgt. Zu dieser Erstanmeldung müssen Sie unbedingt den *AHV-Ausweis* mitbringen.

2. Danach müssen sich die Stellensuchenden innerhalb von 24 Stunden beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Oberwil persönlich melden und das Antragsformular für Arbeitslosenentschädigung und weitere relevante Unterlagen beziehen. *Sollte die Meldung beim RAV nicht innert eines Arbeitstages erfolgen, besteht frühestens ab Meldedatum beim RAV Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung.*

Anlässlich des Tags der Freiwilligen startete die Gemeinde eine Porträtserie über die Binninger Vereine. Alle bisher erschienenen Porträts können auf der Binninger Homepage www.binningen.ch unter «Porträt, Vereine» eingesehen werden. Darüber hinaus haben die Vereine selbstverständlich immer die Möglichkeit, beim Binninger Anzeiger selbst Texte einzureichen, um so über ihr Vereinsleben zu informieren.

Naturfreunde Sektion Birsigtal und Birseck

Unser Verein ist eine Regionalgruppe des Verbandes der Naturfreunde Schweiz, dessen Hauptanliegen das Verbringen der Freizeit im Einklang der Natur ist. Dazu gehören sportliche Betätigungen wie Skifahren, -langlaufen, -touren, Schneeschuhtouren, Wanderungen, naturkundliche Exkursionen, Ski- und Wanderferien, Reisen in fremde Länder. Jedes Mitglied der Naturfreunde kann sich an Aktivitäten anderer Sektionen beteiligen. Im Jahressbuch des Kantonalverbands beider Basel sind die Jahresprogramme aller benachbarten Sektionen ersichtlich. Bei uns kommen aber auch Spass, Freude und Geselligkeit nicht zu kurz. Durch die Kameradschaft untereinander finden sich oft Gleichgesinnte, welche zum Beispiel gemeinsam Theater, Konzerte, Film- und Diaabende oder andere Veranstaltungen besuchen.

Fast 100 Naturfreunde-Häuser stehen in der Schweiz den Naturfreunde-Mitgliedern zur preisgünstigen Benützung zur Verfügung. Der Verband gibt die Zeitschrift «Naturfreunde» heraus, welche über aktuelle Themen, Naturfreundehäuser, Reisen- und Tourenvorschläge, Jugendlager, sämtliche schweizerische Kursangebote sowie spezielle Veranstaltungen berichtet.

Unser Verein mit rund 230 Mitgliedern verfügt über ausgesprochen erfahrene Wanderleiter/innen, welche in der Hauptsaison zirka alle zwei Wochen Tageswanderungen von drei bis fünf Stunden in der Nordwestschweiz und auch

zweitägige, voralpine Wanderungen anbieten. Die Mittagsverpflegung erfolgt während der wärmeren Jahreszeit meist aus dem Rucksack, durch die Wintermonate hingegen eher in Gaststätten entlang unserer Wanderrouen. In der Nord-Turnhalle Spiegelfeld offerieren wir jeden Mittwochabend von 20.15 bis 21.40 Uhr ein Fitness- und Gymnastikprogramm für Mann und Frau. Dort treffen sich rund ein Dutzend Personen, welche vor allem Freude am Spielbetrieb haben. Unsere beliebtesten Sportarten sind Spiele mit Gymnastikbällen und Indiaka, Basketball, Unihockey, Faustball und zwischendurch auch mal Fussball.

Seitdem wir regelmässig die Wanderausschreibungen in den regionalen Lokalzeitungen des Birs- und Birsigtals publizieren, verzeichnen wir einen beachtlichen Mitgliederzuwachs. Sowohl Einzelpersonen wie auch Eltern, deren Kinder lieber ein eigenes Wochenendprogramm bevorzugen, fühlen sich in unserer Gemeinschaft wohl. So einfach ist es: telefonisch bei Wanderleiter/in anmelden, am Besammlungsort das Retourbillet lösen und einen Tag lang ohne Karte und Kompass in der freien Natur verbringen mit der Gewissheit, dass man abends bestimmt wieder rechtzeitig nach Hause gelangt!

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann kontaktieren Sie unsere Mitgliederbetreuerin und Wanderleiterin, Nelly Gasser, Telefon P 061 361 70 76 oder E-Mail: nelly.gasser@gmx.ch.

Name	Naturfreunde Sektion Birsigtal und Birseck
Anzahl Mitglieder	230
Vereinsgründung	1968
Teams/Gruppen	Spezialangebote für Wanderer, Velofahrer, Skifahrer, kulturell Interessierte, Gymnastik und Ballsport
Anlässe öffentliche	- alle im Binninger Anzeiger ausgeschriebene Wanderungen - Gymnastik und Ballsport: Mittwoch 20.15 bis 21.40 Uhr, in der Turnhalle Nord Spiegelfeld, Binningen
Club-Zeitung (News)	Quartal-News vierteljährlich
Kontakt	Naturfreunde Sektion Birsigtal und Birseck Peter Stalder, Präsident, Telefon P 061 421 83 21 E-Mail: naturfreunde_bl@yahoo.de
Internet	www.naturfreunde-birsigtal-birseck.com

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr
Freitag 14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

Robidog - die Entsorgungskiste für den Hundekot

Ein grüner Kasten, vorne ein rundes Loch zum Einwerfen der in Plastiksäcke gefüllten Hundexkremete. An der Seite ein Schlitz, durch den Herrchen und Frauen neue, hauchdünne, geruchs- und stichfeste Plastiksäcklein von der Rolle zupfen können - das ist der Robidog. Erfunden wurde der Kasten vor 25 Jahren. Heute sind in der ganzen Schweiz über 40'000 Kästen in Betrieb.

In Binningen stehen 120 Robidog-Kästen. Sie sind über die ganze Gemeinde verteilt. Der Abstand zwischen den Kästen beträgt gewöhnlich 150 Meter. An Orten, wo die Leute oft mit ihrem Hund spazieren gehen, ist die Dichte

der aufgestellten Anlagen grösser. Äussert jemand den Wunsch nach einem neuen Kasten, wird der vorgeschlagene Standort geprüft. Auf diese Weise kommt im Durchschnitt eine Anlage pro Jahr neu hinzu.

Die Anlagen sind knapp kostendeckend

Einmal in der Woche werden die Robidog-Kästen geleert. Der Betrieb der Robidog-Anlagen ist nahezu kostendeckend: Die Höhe der Hundesteuer ist so angesetzt, dass mit diesen Einnahmen der Kauf, der Unterhalt und Betrieb der Behälter, der Aufwand des

Werkhofs und die Entsorgung finanziert werden. In den Ausgaben nicht enthalten ist die Entsorgung von Säcken, die im Strassengraben landen oder von herumliegendem Hundekot. «Eine unerfreuliche Angelegenheit für die Angestellten des Werkhofs», sagt Martin Ruf, Abteilungsleiter Verkehr, Strassen, Versorgung, «die auch teuer ist, weil liegen gelassene Säckchen nicht mit der Putzmaschine, sondern oft einzeln und zeitaufwändig durch die Mitarbeiter der Gemeinde entsorgt werden müssen.»

Da hört der Spass auf

In der Gemeinde Binningen sind offiziell 600 Hunde registriert. Die Mehrheit der Hundebesitzer nutzt die Robidog-Kästen zur Entsorgung des Hundekots. Leider gibt es auch Hundebesitzer, welche die Häufchen liegen lassen oder gefüllte Säcke in den Strassengraben werfen. Dies hat zur Folge, dass Autos darüber fahren, die Abfälle in die Kanalisation gelangen können oder Mitarbeiter vom Werkhof verschmutzte Wiesen mähen müssen: «Wenn Hundehäufchen auf der Wiese herumliegen, hört der Spass auf.», berichtet Laura Schiffer, die ihre Lehre als Landschaftsgärtnerin auf der Gemeinde absolviert. Genau so unerfreulich ist es, auf einem Spaziergang oder auf einem Spielplatz in einen Hundekot zu treten. «Diese ‚Wegwerf‘-Hundealter sind schwierig zu überführen. Meist werfen



120 Robidog-Kästen stehen in Binningen: Ob mit oder ohne Hund - alle sollten auf das Verantwortungsgefühl und die Rücksichtnahme der Hundehalter zählen können.

sie das Säckchen weg, wenn niemand hinschaut.», sagt Martin Ruf. Besondere Kontrollen führt die Polizei nicht durch, da dies zu aufwändig wäre; sie reagiert, wenn sie jemanden in flagranti erwischt. Ist der Hundehalter einsichtig, bleibt es bei einer Verwarnung. Sieht er das Problem nicht ein oder wird er mehrmals erwischt, wird eine Busse ausgestellt.

In den Robidog - warum?

Die Entsorgung der Hundehäufchen in den Robidog-Kästen ist aus verschiede-

nen Gründen sinnvoll und nötig: Der Abfall ist nicht nur fürs Auge störend, geruchsintensiv und ärgerlich für Unachtsame, sondern er zieht auch Krankheitserreger an. Auch Bauern haben keine Freude, wenn ein Hund in bewirtschaftete Felder oder Wiesen geht. Wenn der Besitzer das Häufchen nicht aufnimmt, kann der Kot so in die Nahrungskette gelangen.

Infos zu Hundesteuer, Hundegesetz siehe www.binningen.ch, Dienstleistungen von A bis Z, Stichwort Hund.

Die Robidog-Anlagen in Zahlen

Anzahl Robidog-Anlagen	120 Anlagen
Leerung pro Woche	1 Leerung
Eingesammelter Hundekot pro Woche	400 bis 500 Kilogramm
Eingesammelter Hundekot pro Jahr	20 bis 25 Tonnen

Bezüglich Hundehaltung sind aus der Rechnung 2007 folgende Zahlen interessant:

Robidogbehälter (Neuanschaffungen und Reparaturen)	300 Franken
Einlegesäcke, Hundemarken	4'700 Franken
Personalaufwand Werkhof und Bannwart	53'000 Franken
Fahrzeug- und Entsorgungskosten	30'000 Franken
Total Ausgaben	88'000 Franken
Einnahmen aus Hundehaltungsgebühren	85'000 Franken

Familie Dachs mag Binniger Boden



Der Dachs ist in unseren Breitengraden daheim: Eine Dachsfigur dient auf dem Waldlehrpfad im Allschwilerwald als Wegweiser.

Immer häufiger zeigen sich wilde Tiere wie Fuchs, Dachs und Marder mitten in Wohngebieten und richten zum Teil erheblichen Schaden an. Ernst Ertlin, Jagdaufseher in Binningen und anderen Leimentaler Gemeinden, erklärt, was die Tiere anlockt und mit welchen Massnahmen man den allenfalls ungebeten Gästen begegnen kann.

Herr Ertlin, auf der Bruderholzseite von Binningen macht sich in letzter Zeit der Dachs bemerkbar. Über Nacht werden ganze Pflanzgärten durchwühlt - haben Sie das Tier selbst schon gesehen?

Es handelt sich nicht nur um einen Dachs, ich schätze, es sind etwa zwanzig Tiere, die in dieser Gegend leben, übrigens schon seit langer Zeit, nicht erst neuerdings. Der sandige Boden, die vielen Hohlräume unter Treppenstufen und Terrassen, die gute Nahrungssituation - das alles macht den Ort zum idealen Wohnquartier für Dachse. Der Dachs ist meistens nachts unterwegs, man sieht ihn selten.

Haben die Tiere keine Angst vor den Menschen?

Die Futterquellen sind der Hauptgrund, weshalb Wildtiere ihre natürliche Scheu vor den Menschen fast ganz verloren haben. Die gute Nahrung stellt die Nachfolge sicher, viele Jungtiere kommen durch und pflanzen sich fort. Natürliche Feinde wie der Wolf oder Luchs fehlen. So nimmt die Tierpopulation stetig zu.

Und der Jagdaufseher hat die Aufgabe,

diese Entwicklung in Grenzen zu halten? Ich beobachte das Wild und helfe kranken oder verletzten Tieren. Gejagt wird in Binningen schon lange nicht mehr. Die Wildtiere sind schlau, das darf man nicht unterschätzen. Ein Dachs zum Beispiel merkt sich die Zeit, in der man ihm auflauert und passt seinen Rhythmus entsprechend an. Um Fallen läuft er herum und Bewegungsmelder



Gute Bedingungen für Dachsbauten: trockener, sandiger Boden unter Treppen und Terrassen.

Was tun?

Immer mehr Füchse, Dachse und Marder zeigen sich mitten in den Wohnquartieren. Die Gemeinde hat einen Augenschein im betroffenen Gebiet genommen. Sie steht in direktem Kontakt mit den Anwohnern und sucht gemeinsam mit dem Jagdaufseher nach Lösungen.

Um die Wildtiere nicht in die Wohngebiete zu locken, helfen folgende Tipps:

- Kompost zudecken
- Tierfutter nicht ausserhalb des Hauses aufstellen
- Abfallsäcke erst am Morgen der Abfuhr auf die Strasse stellen
- keine Tiere füttern

beeindrucken ihn gar nicht.

Das heisst, wer den Dachs im Garten hat, muss sich einfach damit abfinden?

Wenn die Tiere keinen Schaden anrichten, ist das Miteinander sicher der beste Weg. Das einzig wirksame und gleichzeitig harmloseste Mittel, um bereits vorhandene Tiere zu verschrecken, ist ein niedriger Elektrozaun. Den Stromschlag vergisst der Dachs so schnell nicht. Man muss nicht unbedingt den ganzen Garten einzäunen, sondern einfach die Bereiche, in denen man die Tiere wirklich nicht haben will, in Pflanzungen zum Beispiel oder im Rasen, wo der Dachs nach Engerlingen sucht.

Das ist die gute Nahrung, von der Sie gesprochen haben?

Nicht nur. Offene Komposthaufen, Abfallsäcke und Katzenfutter sind für die Wildtiere sehr willkommene, einfach zugängliche Nahrungsquellen. Wer also vorbeugend etwas gegen wilde Tiere unternehmen will, sollte den Kompost zudecken, Tierfutter nicht ausserhalb des Hauses aufstellen und die Abfallsäcke erst am Morgen der Abfuhr auf die Strasse stellen. Interview: Nicole Schwarz

Ein Frühling ohne Putzstress

Mit dem Frühlingserwachen regt sich häufig auch der Putzeifer. Bei allzu viel Hektik kann es jedoch leicht zu einem Unfall kommen. Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu rät deshalb, das Grossreinemachen auf mehrere Tage zu verteilen.

Rund 400'000 Menschen verunfallen jährlich in der Schweiz im eigenen Haushalt - 12 Prozent davon bei Hausarbeiten und kleinen Handierungen. Häufigste Unfallursache ist der Sturz - zum Beispiel ein Stolpern, ein Misstritt auf der Leiter, der Treppe oder dem Stuhl. Ein Teil dieser Unfälle geht auf das Konto des Frühlingputzes, weil sich etliche Menschen zu viel Arbeit für einen einzigen Tag vornehmen und dann in der Hektik verunglücken.

Um einen Unfall beim Putzen möglichst zu vermeiden, sollten Sie folgende Tipps beherzigen:

FrühlingputzaufmehrereTageverteilen und zwischendurch Pausen machen.

Putzarbeiten vorbereiten; das nötige Material vor Arbeitsbeginn bereitstellen. Bequeme, aber nicht zu weite Kleider und rutschsichere, geschlossene Schuhe tragen.

Nur standsichere Leitern verwenden und nicht mit Stühlen, Kisten oder Bücherstapeln improvisieren.

Bei der Fensterreinigung nicht aufs Fensterbrett steigen und hinauslehnen, sondern einen Wischer mit abgewinkeltem Stiel benutzen.

Putzgeräte so hinstellen, dass man nicht darüber stolpern kann.

Schwere Gegenstände mit geradem Rücken aus der Hocke hochheben.

Wegen der Rutschgefahr Mitbewohner auf nasse Böden hinweisen.

Putzmittel von Kindern fernhalten.

Bevor Sie elektrische Geräte reinigen, immer zuerst den Stecker herausziehen.

Den Kontakt von Strom mit Wasser vermeiden - er ist lebensgefährlich!

Häckseldienst

Westplateau: 7. bis 9. Mai
Ostplateau: 14. bis 16. Mai

Zur Unterstützung der Kompostierung im eigenen Garten bietet die Gemeinde Binningen einen mobilen Häckseldienst an. Gehäckselt werden Baum- und Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und Stauden.

Das kann gehäckselt werden:

Baum- und Strauchschnitt, Äste (min. Fingerdick, max. 10 cm), verholzte Gartenpflanzen/Stauden

Das kann nicht gehäckselt werden:

Laub, elastische Hölzer (Weiden), Thuja, Föhrennadeln etc.

Kosten:

Die ersten 15 Minuten sind gratis. Für die restliche Zeit werden drei Franken pro Minute verrechnet.

Anmeldung:

Interessenten können sich beim Sekretariat der Bauabteilungen unter Telefon 061 425 53 02 oder Homepage Onlineschalter Häckseldienst anmelden. Anmeldeschluss ist immer montags, 11.30 Uhr, vor der jeweiligen Tour.

Schule

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vortragsabend Klarinette

Montag, 5. Mai 2008, 18.30 Uhr,
im Kronenmattsaal Binningen

Mit Schülerinnen und Schülern der Klarinettenklasse von Guido Stier.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungen

Freitag, 2. Mai

Binninger Wuchemärt
Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 3. Mai

Vogelstimmen kennen lernen →
Treffpunkt: 6.30 Uhr vor der Museums-scheune im Merianpark / Seegarten. Führung unter der Leitung von Ornithologen. Veranstalter: Naturfreunde-Birsigtal-Birseck.

Fussball

Sportplatz Spiegelfeld
14.00 Vet. Meister: SCB a - Reinach a
16.00 Jun. C 1. Stkl: SCB b - FC Diegten

Nationaler SpiteX-Tag,

Vorstellung der Angebote →
20.00 Uhr, Kronenmattsaal, anschliessend mit kleinem Imbiss. Veranstalter: SpiteX Binningen und Pro Senectute.

Sonntag, 4. Mai

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld →
10.00 2. Liga: SCB - FC Dardania
14.00 3. Liga: SCB - FC Amicitia Riehen
14.00 Jun. C Prom: SCB a - SV Sissach a

Montag, 5. Mai

Wandergruppe Birsigspatzen
12.50 SBB - Möhlin - Hellikon - Chriesenberg - Spitzgraben - Schöneegg - Mumpf-Basel SBB. Auskunft erteilt: Hans Krauer, Tel. 061 421 83 83.

Vortragsabend Klarinette der Musikschule Binningen-Bottmingen
18.30 Uhr Kronenmattsaal Binningen, mit SchülerInnen der Klarinettenklasse von Guido Stier.

SVP-Hock

ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Veranstalter: SVP Binningen.

Dienstag, 6. Mai

Fussball
Sportplatz Spiegelfeld
18.30 Jun. D Prom: SCB a - SV Sissach a

Mittwoch, 7. Mai

GV der Grünen mit Esther Maag →
19.00 Uhr statuarischer Teil, 20.00 Uhr öffentlicher Teil mit der Landratspräsidentin Esther Maag. Veranstalter: Grüne Binningen.

Fussball

Sportplatz Spiegelfeld
20.00 Vet. Ü50: SCB b - SV Muttenz c
20.00 Jun. A Meister: SCB - FC Wohlen
Sportplatz Margarethen
18.30 Jun. E 2. Stkl: SCB b - FC Zwingen

Vogelstimmen kennen lernen?

Samstag, 3. Mai frühmorgens bietet sich diese Gelegenheit.

Treffpunkt: 06.30 Uhr vor der Museums-scheune im Merianpark/Seegarten. Unter Leitung von Ornithologen erleben wir in Gruppen eine Führung mit Erkennung der Vogelstimmen! Wer hat, nimmt einen Feldstecher mit, um die Vögel auch zu entdecken!

Die Naturfreunde der Sektion Birsigtal und Birseck heissen alle Interessierte herzlich willkommen zu diesem Naturerlebnis.

Unser Jahresprogramm entdecken Sie unter: www.naturfreunde-birsigtalbirseck.com *Peter Stalder*

Nationaler SpiteX-Tag am 3. Mai 2008

Preiswerte Professionalität

«Professionell und preiswert – SpiteX» lautet das Motto des Nationalen SpiteX-Tags 2008. Am 3. Mai werden SpiteX-Organisationen im ganzen Land auf ihre Dienstleistungen aufmerksam machen und aufzeigen, weshalb SpiteX preiswert – ihren Preis wert – ist.

Die Erhöhung der Lebenserwartung hat ihren Preis: Die Pflege von älteren Menschen wird immer teurer. An bei Kosten Heimen und SpiteX (laut Obsan* heute CHF 7,3 Mrd.) werden bis 2030 fast 18 Mrd. fällig. Der vergleichsweise geringe SpiteX-Anteil von 16 % macht deutlich, welches Optimierungspotential bei den Pflegekosten liegt, zumal eine Betreuung für Menschen, welche noch einigermaßen selbstständig sind, zu Hause eine Alternative zum Alterspflegeheim darstellt. Mit dem tendenziell verbesserten Gesundheitszustand der älteren Bevölkerung wächst zudem die Klientel für die SpiteX.

Egal wann und wo – die 670 gemeinnützigen SpiteX-Organisationen sorgen mit ihrem Stützpunktnetz dafür, dass hilfe- und pflegebedürftige Menschen jederzeit und in jeder Ecke des Landes professionelle Unterstützung erhalten. 200'000 Menschen – rund 200 davon in Binningen - profitieren jedes Jahr von den vielfältigen Dienstleistungen der SpiteX.

Komplexere Fälle wegen immer früherer Spitalentlassungen, neue Be-

handlungsmöglichkeiten, modernste Hilfsgeräte, aber auch steigende Ansprüche an die Kostentransparenz und die Qualitätssicherung, und immer mehr Klientinnen und Klienten mit berechtigten hohen Erwartungen: in diesem Umfeld arbeiten heute die SpiteX-Fachleute. SpiteX hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einer hochprofessionell arbeitenden Branche entwickelt – vom Gemeindegewerbetriebs-Betrieb zum regionalen SpiteX-Zentrum mit fachspezifischen Einsatzteams.

Angehörige beraten

Ein Grundsatz gilt jedoch auch für die modernste SpiteX: SpiteX funktioniert nur, wenn die Klientin oder der Klient Angehörige oder Nachbarn hat, die Betreuung unterstützen und mittragen. Zur Aufgabe der professionellen SpiteX gehört es, die Angehörigen zu beraten und dafür zu sorgen, dass sich diese nicht überbelasten.

Die professionelle SpiteX ist unbestritten eine tragende Säule unseres Gesundheits- und Sozialsystems. Eine professionelle SpiteX hat aber auch einen Preis. SpiteX ist ihren Preis wert. SpiteX ist preiswert. «Professionell und preiswert – SpiteX» lautet denn auch das Motto des diesjährigen Nationalen SpiteX-Tags vom 3. Mai.

SpiteX Binningen

SpiteX steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern jeden Alters zur Verfügung. Massgebend sind Notwendigkeit und ein abgeklärter Bedarf. Die Kosten für Abklärung, Behandlungs- und Grundpflege sind in der Regel kassenpflichtig, d.h. die Krankenkassen übernehmen diese Aufwendungen, abzüglich des Selbstbehaltes. Zu beachten sind aber die individuell festgelegten Franchisen. Die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen sind in der Grundversicherung nicht abgedeckt, können aber in der Zusatzversicherung eingeschlossen werden.

Der Verein SpiteX Binningen ist 1992 aus dem Zusammenschluss kirchlicher Vereine hervorgegangen. Er unterhält das SpiteX-Zentrum Binningen, das im Auftrag der Gemeinde, die SpiteX-Dienstleistungen in Binningen sicherstellt. Aktuell erbringen rund 45 ausgebildete Fachpersonen mit rund 900 Einsätzen pro Woche medizinische Pflege und hauswirtschaftliche Leitungen für Einwohnerinnen und Einwohner von Binningen.

Vorschau

SpiteX und die «neue» Pro Senectute

Im Anschluss an die Generalversammlung der SpiteX Binningen am 8. Mai 2008 im Kronenmattsaal referiert Regine Manz, Leiterin der Pro Senectute Fachstelle für Altersfragen Baselland, in einer öffentlichen Veranstaltung um 20.00 Uhr über das neue Leistungsspektrum der Pro Senectute.

Kontaktperson für weitere Auskünfte: SpiteX-Zentrum Binningen, Ruth Buser, Streitgasse 8, 4102 Binningen, Telefon 061 425 98 00.

2. Liga Meister-Feier und Pokalübergabe an den SCB

Sonntag, 4. Mai 2008 / Sportanlage Spiegelfeld.

Im Anschluss an das letzte Heimspiel SCB 1 – FC Dardania (Spielbeginn 10.00 Uhr) findet die Meisterfeier mit der Pokalübergabe durch den Fussballverband Nordwestschweiz statt.

Der Sportclub Binningen und das Team SCB 1 würde sich sehr freuen, gemeinsam mit Ihnen liebe Binninger Fans, Freunde, Gönnern und Anwohner, diesen grossen Erfolg zu feiern. Für genügend Getränke und Verpflegung ist gesorgt.

Kommen Sie am Sonntagmorgen auf's Spiegelfeld und unterstützen Sie den SCB mit möglichst viel blau-weißen Farben im letzten Heimspiel dieser Saison.

Am Nachmittag, 14.00 Uhr können Sie zusätzlich das Team SCB II als 3. Liga-Gruppenmeister im Spiel gegen den FC Amicitia Riehen beklatschen.

Der Sport Club Binningen freut sich auf Ihren Besuch und bedankt sich im voraus bei allen umliegenden Anwohnern für das Verständnis, das sie an diesem Sonntag anlässlich der SCB-Meisterfeier dem SCB entgegenbringen, wenn der Jubel über diesen grossen Erfolg den Lärmpegel etwas ansteigen lässt. Herzlichen Dank. *scbdn*

GV der Grünen Partei mit Esther Maag

Am Mittwoch, 7. Mai ladet die Grüne Partei zur Mitgliederversammlung im

Sitzungszimmer des Kronenmattsaa's. Um 19.00 Uhr beginnt der statuarische Teil, um 20.00 Uhr der öffentliche Teil mit der Landratspräsidentin Esther Maag. Die Gastrednerin spricht über ihre politischen Erfahrungen, einerseits als Landrätin einer kleinen Partei, andererseits als aktuelle Landratspräsidentin. Wer ihre BaZ-Kolumnen gelesen hat, weiss, dass es bei diesem «Plaudern aus dem Nähkästchen» einiges zum Schmunzeln geben wird.

Esther Maag wird in einem weiteren Teil über den kantonalen Richtplan und seine Auswirkungen auf Binningen referieren.

Die Grüne Partei ladet alle Mitglieder, Sympathisanten, Interessierten und humorvoll Politisierenden zu diesem Anlass ein.

*Guido Keel-Bänziger,
Grüne Binningen*

Jungschar Sommer Lager

Vom 28. Juni bis 6. Juli in Niedergrächen, Kanton Wallis, für Jungs und Mädchen zwischen 7 und 13 Jahren.

Ronja

Möchtest du einmal Ronja Räubertochter auf ihre Abenteuer durch den Wald begleiten? Oder zusammen mit ihr singend am Lagerfeuer sitzen? Spannende Geschichten hören? Tolle Erlebnisse draussen in der Natur haben? Dann komm mit und begleite uns auf den Spuren von Ronja!

Denn all das und vieles mehr erwartet dich in unserem einwöchigen Sommerlager in einem Ferienhaus in Niedergrächen.

Veranstalter des Lagers ist «Räubertours CVJM/CVJF Jungschar Binningen». Zusammen werden wir eine bestimmt unvergessliche Woche in den Walliser Bergen verbringen.

Anmeldung und weitere Informationen zum Lager oder zur Jungschar findest du im Internet: www.cevi.ch/binningen

Für Informationen wende dich an: Jan Müller, Hölzlistrasse 1, 4102 Binningen, Telefon: 076 402 65 52.

Elternabend: Am Montag, 26. Mai um 20 Uhr in den Jugendräumen der Reformierten Kirche Bottmingen (Infos auf der Homepage).

Werbung mit Wirkung

Ein Anruf lohnt sich, wir beraten Sie gerne!
061 421 25 80

HISTO
TY- UND HEIMBEDARF AG
Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER
Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Rollstühle die Sie weiterbringen
auforum
mobil bewegt sicher
Auforum AG
Emil Frey-Strasse 137, 4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, www.auforum.ch
Gehhilfen. Rollstühle. Pflegebetten.
WC-Hilfen. Sessel. Treppenhilfen.

TAT
Bio-Weltladen
+ Arbeitslosentreff
Hauptstrasse 38 Binningen
Di bis Fr 9.30-18.30, Sa 9.30-13.30
Täglich frisches
Bio-Holzofenbrot
vom Bio-Andreas erhältlich.
Reservierungen und
Bestellungen (am Vortag)
nehmen wir gerne entgegen
061 421 17 60

SPITE X
Mitte und Spitze im Alter
Verein SpiteX Binningen
SpiteX und die «neue» Pro Senectute
Donnerstag, 8. Mai 20.00 Uhr im Kronenmattsaal, Binningen
Referat von Frau Regine Manz, Leiterin der Pro Senectute Fachstelle für Altersfragen BL über das neue Leistungsspektrum der Pro Senectute.
Anschliessend sind Sie zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Telecommunication
Elektrotechn. Unternehmungen
Rechsteiner AG
Oberwilerstrasse 60
4102 Binningen
Telefon 061 421 41 21
Telefax 061 421 03 97

Zum Goldspiegel
Bilderrahmen
Vergolden
Restaurieren
H. und M. Bobiä
Kernmattstrasse 8
4102 Binningen
061-421 65 47

STEUERERKLÄRUNG
? ? ?
ERLEDIGT FÜR SIE DIE
PMG - STEUERBERATUNG
Peter M. Graf
Hauptstrasse 113
4102 Binningen
Tel. 061 / 422 16 63
www.pmg-steuerberatung.ch

Binningen
Ab 16.6. o.n.V.,
2 Min. zu Tram,
Stadtgrenze
sonnige, grosszüg.
**4½-Zi-Terrassen-
wohnung**
96 m² + Balkon
W'garten 13 m²
Keine Textilböden
Haustier möglich
1'743.- + NK
061 401 31 04

**Guthauser & Sohn
Malergeschäft**

Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46
Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44
www.guthauser-sohn.ch

GDGRÜTER
Neue **Eigentumswohnungen** an bevorzugter Lage in Basel
Gotthelfquartier
4 - 6 ½ Zimmer (94 – 168 m²)
Hoher Ausbaustandard, grosse Fenster, Balkon, praktische Grundrisse, WC/Du und Bad, Kellerabt. mit Wasseranschluss, WM/Tumbler, Fertigstellung: Spätsommer/Herbst 2009, Preise: Fr. 669' - 1.36 Mio.
AT&W GmbH, D. Beurret, 061 377 95 95
www.atundw.ch, dbeurret@atundw.ch
oder M. Märki 079 204 91 51

Doris Fährndrich
Administration
Buchhaltung
• Hausbesuch und Vorortberatung für Seniorinnen und Senioren
• Steuererklärungen
• Zahlungsverkehr
• Administration und Buchhaltung für Kleinbetriebe
Hollerain 17, 4102 Binningen, Tel. 061 421 69 30
faehndrich.doris@bluewin.ch

Ich repariere noch alte mechanische **Wand- und Standuhren**, Pendulen
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi
Computerprobleme?
Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!
Telefon 061 721 21 21 alduro@vtxmail.ch

BINNINGEN
An der Rottmannsbodenstr. 131 per 1. August 2008 oder nach Übereinkunft, renovierte
3½-Zimmerwohnung im Parterre
Parkett- und Laminatböden, Geschirrspüler, sep. WC, Balkon
Miete Fr. 1'400.- + Nebenkosten
TREUHAND GERBER + CO AG
3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 66 77

Kirchliches

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Vikariat in der Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen



Mein Name ist Denise Perret. Ich werde den zweiten Teil meines pfarramtlichen Lernvikariats in der reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen zu bringen. Aus diesem Grund möchte ich mich gerne kurz vorstellen. Ich bin in Therwil aufgewachsen und habe mein Theologiestudium im letzten Herbst abgeschlossen. In dieses Studium hat mich der zweite Bildungsweg geführt,

nachdem ich mich zuerst im kaufmännischen Bereich habe ausbilden lassen. Das Vikariatsjahr soll mich nach dem kopflastigen Lernen an der Universität noch praktisch in die Berufswelt einer Pfarrerin einführen. Nachdem ich ein halbes Jahr in einer Landgemeinde Einblick in den Pfarrberuf erhalten habe, empfinde ich es als grosse Chance, meine Erfahrungen in Binningen-Bottmingen zu vertiefen und zu erweitern. Das Vikariat dauert bis anfangs November 2008. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen.

Denise Perret

Gerne übernehme ich die Aufgabe, Frau Perret im Vikariat zu begleiten. Unsere Gemeinde bietet sehr viele Möglichkeiten für die Berufseinführung einer zukünftigen Pfarrerin. Kirchenpflege und Pfarrteam unterstützen diese Begleitung. Ich bin zuversichtlich, dass Frau Perret in unserer Gemeinde viele gute Lernerfahrungen machen, aber auch viele gute Begegnungen erleben kann.

Pfr. Hans Rapp-Moser

Ref. Kirchgemeindeverein Binningen-Bottmingen

«Messiaserwartungen»

Donnerstag, 8. Mai 2008 um 20.00 Uhr
in der Kirche Paradies, Binningen.

Worauf wartet die Menschheit? Gedanken von Pater Dr. H. Schaller, Basel.

Das grosse Wandbild von Ludwig Stocker in der Paradieskirche illustriert in einer Art historischer Abfolge «Messiaserwartungen». Es handelt sich dabei um die Darstellung von Heilserwartungen aufgrund ganz verschiedener Denkansätze. Ein weiterer Sinn des Bildes

liegt darin, im Zusammenhang mit der Biblischen Botschaft eigene Gedanken zum Thema zu entwickeln. Diese Anregung nimmt Pater Dr. Hans Schaller von der Basler Marienkirche auf mit der Frage «worauf wartet die Menschheit?» Eine Frage von stetiger Aktualität, die sich im Bewusstsein unserer Vergänglichkeit aufdrängt. Pater H. Schaller wird ausgehend von der Aussage des Wandbildes darauf eingehen.

Georg F. Senn, ref. Kirchgemeindeverein

Evang.-Ref. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Voranzeige: wieder einmal Pilgern

Nach längerer Pilgerpause freue ich mich auf den Samstag, 7. Juni. Als Kontrastprogramm zum Auftakt der Euro 08 bereite ich eine Wanderung vor: Von Baden im Kanton Aargau der Limmat entlang zum Kloster Fahr, das selber zum Kanton Aargau gehört.

Die Wanderung dauert circa 4 Stunden (16 km). Wir werden Picnic dabei haben. Im Kloster Fahr ist um

14.30 Uhr eine Führung organisiert. Nach der anschliessenden Einkehr im Klosterrestaurant nehmen wir den Zug in Schlieren oder Altstetten. Rückkehr spätestens 19 Uhr in Basel.

Ab Pfingsten liegen Flyers für diese Pilgerwanderung auf. Anmeldungen bis Samstag, 31. Mai an Hans Rapp-Moser, 061 421 21 28, hans.rapp-moser@kgbb.ch

Nigelnagelneu im Vorstand für den Robinsonspielplatz!

An der Generalversammlung des Robivereins Mitte April haben wir uns mit Blumen(töpfen) von unserem engagierten Buchhalter verabschiedet. Mehrere Jahre hat Andi Hodel gewissenhaft die

Übersicht über die Robifinzen gewahrt und jeweils rechtzeitig vor aufziehendem Unwetter gewarnt. Die sehen das nämlich schon weit im Voraus wie das Finanzwetter wird, die Buchhalter!

Vielen Dank für Deinen Einsatz! Den zweiten Blumentopf hat Anne Keller-de Wild erhalten, sie war viele Jahre die Personalzuständige in unserer «Firma». Die guten Fragen bei Praktikantengesprächen, die glückliche Hand bei Stellenneubesetzungen und eine ausgeprägte Klarheit in allen Belangen, das war Anne und wir danken Dir für diesen super Einsatz für den Robiplatz! Den dritten Austritt konnten wir leider nicht richtig würdigen, denn Valentina van Dooren, mehrere Jahre aktive Beisitzerin, ist nach Kroatien ausgewandert! So senden wir diese Grüsse demnächst auf anderen Wegen nach Südosteuropa!

Neu gewählt wurde natürlich auch, sonst wäre das dann doch ein etwas kleines Gremium um einen so grossen Spielplatz zu führen. Und jetzt kommen die neuen Namen (taraaaa!): Werner Brand aus Binningen wurde gewählt! Er ist ein ausgewiesener Geschäftsmann mit einem Flair für Kinder – eine Supermischung. Dann wurde Caroline Krieg aus dem Gundeli gewählt! Sie ist Mutter von drei Kindern und schon länger auf dem Spielplatz helfenderweise aktiv. Und als dritter wurde Elmar Getzmann aus Bottmingen einstimmig gewählt (alle wurden übrigens einstimmig gewählt). Er ist selbständiger Treuhänder aus Bottmingen und das hat uns natürlich gerade noch gefehlt in unserer Sammlung! Super! Zusammen mit den «alten» Vorstandsmitgliedern Markus Bieler und Markus Zaugg, beide aus Binningen und Alexander Rathgeb aus Basel sowie den Robileitern Zoë Kuhn (Bubendorf) und Roger Schlumpf (Bärschwil) heissen wir die neuen Vorstandsmitglieder ganz ganz herzlich willkommen und wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Die neuen Mitglieder haben übrigens auch Blumentöpfe bekommen: da war aber erst angesät und sie müssen nun immer schön giessen, damit sie herausfinden, was da für Pflänzchen wachsen werden. Wir freuen uns auf die neue Dynamik, die eine solche Änderung immer mit sich bringt!

Roger Schlumpf, Zoë Kuhn

Sommerlager «Contura»



Die Binninger Pfadi St. Benno nehmen diesen Sommer zusammen mit 20'000 Pfadisten aus der ganzen Welt am Sommerlager «Contura» in der Linthebene teil. Einen Zustupf erhalten sie von der FDP, die am Binninger Markt für diesen Anlass gesammelt hat und allen Teilnehmern ein tolles Sommerlager wünscht.

CVP am Binninger Markt



Agathe Schuler und Katrin Bartels freuen sich über das Frühlingswetter am Binninger Markt.

Das strahlende Frühlingswetter lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an den traditionellen Binninger Markt. Die CVP Binningen war wiederum mit Pflanzen der Gärtnerei Senn vertreten. Gerade rechtzeitig zur Pflanzsaison konn-

ten Gewürzpflanzen für den Balkon oder Garten erstanden werden. Ich bedanke mich bei allen, welche zum Gelingen des diesjährigen Standes der CVP beigetragen haben.

Katrin Bartels,
Präsidentin CVP Binningen

Redaktionsschluss an Pfingsten

Redaktionsschluss:
Freitag, 9. Mai 2008, 12.00 Uhr
Erscheinungsdatum:
Donnerstag, 15. Mai 2008

Kirchenzettel



Reformierte
Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

4. bis 10. Mai 2008
Amtswoche Pfr. Hans Rapp
Tel. 061 421 21 28

Sonntag, 4. Mai

Gottesdienste

09.30 Kirche Bottmingen
Predigtgottesdienst
inkl. Kinderhütte
Pfr. Benedikt Gyssler

10.00 Paradieskirche
Predigtgottesdienst
Pfr. Hans Rapp

Montag, 5. Mai

19.30 Kirche Bottmingen
Offene Meditationsgruppe

Donnerstag, 8. Mai

20.00 Kirchgemeindehaus Paradies
Kirchgemeindeverein:
«Messiaserwartung»
Worauf wartet die Menschheit?
Gedanken von
Pater Dr. Hans Schaller, Basel

Röm.-Kath. Kirchgemeinde
Binningen-Bottmingen

Samstag, 3. Mai

13.30 Segnung von Motorrädern auf
dem Dorfplatz

17.45 Wortgottesdienst
mit Kommunionsspendung
in Bottmingen

Sonntag, 4. Mai

10.30 Messfeier
mit Firmsspendung

Dienstag, 6. Mai

09.15 Messfeier
19.30 Rosenkranz

Donnerstag, 8. Mai

19.30 Mai-Andacht

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen auf für die
Arbeit der Kirche in den Medien Basel.
Besten Dank.

Gottes Wort der Woche

Was ER tut, ist herrlich und prächtig,
und SEINE Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Psalm 111, V.3.

Lehmann Robi, Tel. 061 421 30 25
Ziegelweg 11, 4102 Binningen

Zivilstand

Todesfälle

Haas-Rohrer Eduard, geb. 12. Dezember 1924, von Schuepfheim (LU), Im Margarethental 11, Binningen.

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdlin AG

Kirchweg 10, 4102 Binningen,
Tel. 061 421 25 80



BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47
Hauptstrasse 32
4102 Binningen

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00
Schafmattweg 12
4102 Binningen
André Kopp-Bürgin
Bestatter mit eidg.
Fachausweis

Probleme mit der Steuererklärung? Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

Binningen	Allschwil
Baslerstr. 50	Langmattweg 36
4102 Binningen	4123 Allschwil
061 / 421 88 10	061 481 48 28

Impressum

Binninger Anzeiger

Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen
Auflage 8367 (WEMF 29.10.2007)
Erscheinungstag Donnerstag
Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz

Buchdruckerei Lüdlin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binneranzeiger.ch
Internet: www.binneranzeiger.ch

Druck

Lüdlin AG, Liestal

Inserateannahme

Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe

sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte

Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache;
Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation
alle Preise zzgl. 7,6 % MWST
Nutzbreiten Annoncen

1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm,
4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm,
7 sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm,
4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte

gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement

Fr. 55.20 zzgl. 2,4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Bürgerrecht nur an deutschsprachige Personen

Die Bürgergemeindeversammlung vom vergangenen Donnerstagabend im katholischen Pfarreizentrum genehmigte alle vom Bürgerrat vorgeschlagenen Einbürgerungsgesuche. Die Anforderungen zur Erlangung des Schweizer Bürgerrechts sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. In Abwesenheit von Bürgerratspräsident Rainer Flück (er befindet sich nach einer Hüftoperation in der REHA), leitete Vizepräsident Mathis Nyfeler die gut besuchte Versammlung.

Nach 32 Jahren Tätigkeit als Bürgerratschreiberin, wurde Ruth Hirsig offiziell verabschiedet. Per 30. Juni 2008 geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Mathis Nyfeler bedankte sich für ihren wertvollen und unermüdeten Einsatz in all diesen Jahren. Mit einem lang anhaltendem Applaus und einem schönen Blumenstrauß wurde Ruth Hirsig an ihrer letzten Bürgerversammlung auch als Protokollschreiberin verabschiedet.

Deutsch sprechen und verstehen ist Voraussetzung

Isabelle Achermann, zuständige Bürgerin für die Einbürgerungen und ab dem 1. Juli 2008 erste Frau Bürgerratspräsidentin, machte die Versammlung beim Traktandum Einbürgerungen auf zwei Novitäten aufmerksam. Zum einen wurden vier Gesuche durch den Bürgerrat sinstiert, da die erforderliche Bezahlung der Einbürgerungsgebühren bis Sitzungsbeginn nicht erfolgte. Betroffen davon sind insgesamt sieben Personen. Zum andern hat der Bürgerrat erstmals ein Ehepaar zum Einbürgerungsgespräch eingeladen, welches nur die Gebärden-

sprache (in Deutsch) beherrschte. «Es war für uns alle ein eindrückliches Erlebnis, wie das Paar mit Hilfe einer übersetzenden Person unsere Fragen perfekt beantwortete», meinte Isabelle Achermann. Das Paar sei sehr glücklich, dass sie hier in der Schweiz trotz ihrer Behinderung ein selbständiges und unabhängiges Leben führen dürfen. Beide sind voll berufstätig und von keiner Institution abhängig. Sie und die übrigen 12 bisher ausländischen Staatsbürgerinnen und -Bürger, wurden bei nur vier Enthaltungen in das Binninger-Bürgerrecht aufgenommen. Ohne Enthaltungen waren zuvor vier Personen mit einer anderen Kantonzugehörigkeit zu Binningerbürgern erkoren worden.

Isabelle Achermann äusserte sich auch sehr kritisch zur Einbürgerungsinitiative, welche eine Urnenabstimmung zulassen will. Bei einem negativen Einbürgerungsentscheid würde es für die Betroffenen aber keine Einspruchsmöglichkeit mehr geben. Zudem sei auch die im Begleittext zur Initiative erwähnte Zahl der gestiegenen Einbürgerungen um das Achtfache aus Sicht des Bürgerrates nicht nachvollziehbar.

Der Bürgerrat bringe nur Einbürgerungsanträge vor die Versammlung, welche die gestellten Anforderungen voll erfüllen. Dazu gehören das Beherrschen der deutschen Sprache und der Wille zur Integration. Nur so können sich die eingebürgerten Personen aktiv am politischen Leben in der Schweiz beteiligen, betonte Isabelle Achermann.

Gesunde Finanzen und musikalische Begrüssung der Neubürger

Einen stolzen Reingewinn in Höhe von 45'000 Franken erzielte die Bür-

gerkasse im vergangenen Jahr. Dieser erhöhte die Eigenkapitalisierung der Bürgergemeinde auf neu über 5,3 Mio Franken. Die Rechnung wurde entsprechend einstimmig genehmigt, mit einem besten Dank an den Finanzchef Rainer Flück für die vorzügliche Führung der Buchhaltung.

Unter Diversem informierte Mathis Nyfeler über einen Wassereintrich im Bürgersaal vom vergangenen August. Dabei drückte der Grundwasserspiegel die Wassermassen von unten durch den Fussboden in den Saal. Dieser musste komplett ersetzt werden, so dass der Saal erst ab kommenden Juli wieder benutzbar sein wird.

Ernst Alabor, Bürgerrat und Waldchef, teilte mit, dass der neue Waldlehrpfad mit speziellen Aktivitäten am 15. und 29. Mai lanciert werden soll. Eine Publikation im Binninger Anzeiger erfolgt demnächst. Zudem sei das Baugesuch für den geplanten Aussichtsturm im Naturschutzgebiet Herzogenmatt eingereicht worden. Sofern alles rund läuft, soll der Turm im Herbst 2008 eröffnet werden.

Traditionsgemäss wurden die im vergangenen Jahr eingebürgerten Personen mit einer Urkunde und einem Buch als Geschenk willkommen geheissen. Musikalisch wurde die Übergabe durch zwei junge Klavierschüler der Musikschule Binningen-Bottmingen umrahmt. Eric Bonhôte und Diego Ulloa spielten je vier Stücke aus den Sparten Jazz und Klassik. Die Zuhörerinnen und Zuhörer sparten nicht mit begeistertem Applaus für die vorzüglichen musikalischen Leistungen, welche die beiden Jugendlichen darboten. un

Schweiz bewegt - Fit für die Euro 2008

Am Sonntag ist es soweit - der Wettkampf zwischen Binningen und Bottmingen beginnt



Am Sonntag ist es soweit - der Wettkampf zwischen Binningen und Bottmingen im Rahmen des Bewegungsförderungsprogramms «Schweiz bewegt - Fit für die Euro» beginnt.

Die Hauptaktivitäten finden auf dem Sportplatz Drissel an der Grenze zwischen Binningen und Bottmingen statt. Der Laufparcours verläuft vom Sportplatz Drissel entlang der Hohestrasse in Richtung Gymnasium Oberwil. Von dort geht es über Feldwege zum Paradieshof und von dort wieder zurück zum Sportplatz Drissel. Der Parcours ist rund zwei Kilometer lang und nur leicht coupiert. Er kann von geübten Läuferinnen und Läufern mehrmals hintereinander absolviert werden. Der Parcours ist offen am Sonntag, 4. Mai, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, am Montag, 5. Mai, zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr, am Dienstag, 6. Mai, zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie am Sonntag, 11. Mai, zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr. Die Zeiterfassung findet immer beim Sportplatz Drissel statt. Während dieser Zeit kann der Sportplatz auch für individuelle Aktivitäten genutzt werden, die Zeiten werden dabei ebenfalls erfasst.

Naturschutzgebiet Herzogenmatt

Das Naturschutzgebiet Herzogenmatt ist ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung im westlichsten Zipfel der Gemeinde Binningen. Im Rahmen der Bewegungswoche «Schweiz bewegt» wird diese Naturschönheit unter fachmännischer Begleitung erkundet - ein ideales Angebot für Leute, die sich an der Bewegungswoche beteiligen, sich aber körperlich nicht allzu sehr verausgaben wollen. Start- und Zielpunkt ist beim Sportplatz Drissel. Der Abmarsch ist auf Sonntag, 4. Mai, 14.00 Uhr angesetzt.

Bannumgang einmal anders

Zehn Tage nach den offiziellen Bannumgängen besteht die Möglichkeit, die Gemeindegrenzen von Binningen und Bottmingen sportlich - spricht joggend oder laufend - zu umrunden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich zum vorgegebenen Starttermin einfinden und die Grenzen in Gruppen ablaufen. Aber auch Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer sind im festgelegten Zeitfenster willkommen (Sonntag, 11. Mai, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr).

Nicht nur laufen

Neben Laufsportarten können sich Binninger und Bottminger in der Bewegungswoche auch anders körperlich betätigen: Aquafit, Nordic Walking, Hip-Hop, Aerobic und Tai-Chi stehen ebenfalls auf der Angebotsliste. Das komplette Programm in Binningen finden Sie im untenstehenden Kasten. Andere Aktivitäten zu «schweizbewegt», und Detail zur Eröffnung der Veranstaltungsserie im Leichtathletikstadion St. Jakob, vom morgen Samstag, 3. Mai, ab 13.00 Uhr finden Sie unter: www.schweizbewegt.ch. Auf dieser Webseite können anschliessend auch die Resultate der einzelnen Gemeinden nachgesehen werden.

Mitmachen ist wichtiger als gewinnen

Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer warten attraktive Preise. Mitmachen ist jedoch wichtiger als gewinnen. Denn letztlich zählt die Zeit, in welcher sich die Bevölkerung bewegt. Freude steht vor Leistung. Deshalb ist die Bevölkerung von Binningen und Bottmingen aufgerufen, sich an der Bewegungswoche zu beteiligen. Weitere Auskünfte erteilen Philipp Bollinger, Gemeindeverwaltung Binningen, 061 425 53 50, oder Melanie Anetzeder, Gemeindeverwaltung Bottmingen, 061 426 10 62.

Die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft informiert:

Sanierungsarbeiten auf dem ehemaligen Gelände der Firma Hacoba in Binningen

Zur Zeit wird das ehemalige Firmengelände der Firma Hacoba an der Kernmattstrasse 21/25 in Binningen saniert. 2007 wurde dort eine Belastung des Untergrundes mit aliphatischen und leicht flüchtigen chlorierten Kohlenwasserstoffen (CKW) festgestellt, was eine Sanierung erfordert. Die Stoffe sind allseits bekannt als Reinigungsmittel für Textilien und in der Metallbauindustrie. Die Firma Hacoba hat früher hier industrielle Reinigungsprodukte wie Entfetter, Shampoo und Spezialreiniger hergestellt. Die festgestellte Belastung ist nicht ungewöhnlich für stark industrialisierte Gebiete in unserer Region und gilt als weitgehend ungefährlich.

Im Rahmen eines Bauvorhabens wird jetzt das kontaminierte Material mit dem Aushub vollständig entfernt und umweltgerecht über eine Spezialfirma entsorgt. Die Sanierungsarbeiten werden von einem Ingenieurbüro fachtechnisch begleitet. Das Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) wird laufend über den Stand der Arbeiten informiert. Eine Gefahr für die Nachbarschaft besteht nicht. Der nördliche Bereich des ehemaligen Firmengeländes ist bereits saniert und kann bebaut werden. Ziel der Sanierung ist die vollständige Dekontamination des Geländes und somit die Löschung aus dem Kataster der belasteten Standorte. Das AUE rechnet mit einem Ende der Sanierungsarbeiten bis Ende Sommer 2008.

Redaktionsschluss an Pfingsten

Redaktionsschluss:
Freitag, 9. Mai 2008, 12.00 Uhr
Erscheinungsdatum:
Donnerstag, 15. Mai 2008

Kunstverein Binningen

1'000 Besucher an der Ikebana Jubiläumsausstellung im Kronenmattsaal

«Glücklich und rundum zufrieden schaut Ikebana International Basel auf das Jubiläumswochenende im Kronenmattsaal Binningen zurück», so die Präsidentin des Basler Ikebana Clubs, Susy Isenring. «An der Vernissage und auch am Samstag und Sonntag genossen um die 1'000 Besucher eine sehr schön präsentierte Ausstellung und professionell dargebotene Vorführungen. Viele verweilten gerne auch etwas länger in der wohlthuenden Atmosphäre und der Ruhe, die von den fast fünfzig Blumenarrangements ausging.»

Die Ausstellung wurde vom Ikebana International Chapter Basel aus Anlass ihres 20-Jahr Jubiläums zusammen mit dem Kunstverein Binningen organisiert. Nebst meisterhaft in Szene gesetzten Blumenarrangements bot das Wochenende eine Reihe von Vorführungen, die vom Bogenschiessen über Kimono-Demonstrationen und Trommelvorführungen auf japanischen Trommeln bis zu einer Präsentation durch Ayako Graefe, Meisterin der Sogetsu Schule



aus Japan / München gingen.

Unterstützt wurde Ikebana International Basel durch den Kunstverein Binningen, der diesen Anlass als Partner in sein Jahresprogramm aufgenommen hatte und somit seinen Mitgliedern die Möglichkeit bot, diese japanische Kunstform kennen zu lernen.

www.kunstvereinbinningen.ch

Jahreskonzert der MHB

Ihr Jahreskonzert bestritt die Metallharmonie Binningen zusammen mit den Red Steel Dragons aus Laufen im schönen Kronenmattsaal.

Die Schülersteelband Red Steel Dragons spielte mit jugendlicher Unbeschwertheit auf und eroberte sich die Herzen des Publikums im Sturm. Erst vor ein dreiviertel Jahren in Laufen ins Leben gerufen, hatte die Formation vor diesem Abend doch schon 15 Konzerte absolviert. Zusammen mit ihrem Leiter Bernard Rätz boten die jungen Musikantinnen und Musikanten einen fetzigen Bogen von «See you later Alligator» über «Pretty Woman» und «Moliendo Café» bis zu «Heaven» (von der Schweizer Band Gotthard) und «Rock around the Clock». Der satte Steel Sound kam sehr gut herüber.

Mit ebenso viel Enthusiasmus wartete auch die Metallharmonie unter Dirigent

Andreas Meier auf. Das Konzert begann mit der Toccata aus der Suite Gothique des Franzosen Léon Boëllmann. Danach wurde man mit dem Triumphmarsch aus Aida in die Welt der Oper entführt und dem Publikum wurde mit «Consuelo Ciscar» ein Paso Doble geboten. Die restlichen Stücke stammten aus Filmen und der Welt des Pops. Das Korps erwies sich als weltläufig und war allen Herausforderungen gewachsen. Besonders bei der Filmmusik zu «La Vita è bella» von Nicola Piovani gab die Metallharmonie alles.

Der Musikant Michele De Mattia durfte für 25 Jahre Aktivmitgliedschaft die verdiente Medaille entgegennehmen und einen Marsch dirigieren. Hansruedi Ott führte mit viel Witz und Charme gekonnt durch das anspruchsvolle Programm, das keine Wünsche offen liess.

Hanspeter Wipfli (s. auch www.mhbinningen.ch)

Programm in Binningen und Bottmingen

Sonntag, 4. Mai 2008

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr: Walken / Joggen; Treffpunkt: Sportplatz Drissel
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Spaziergang Naturschutzgebiet Herzogenmatt (mit Führung); Treffpunkt: Sportplatz Drissel

Montag, 5. Mai 2008

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Walken / Joggen; Treffpunkt: Sportplatz Drissel
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr: Laufen; Finnenbahn Talholz, Bottmingen

Dienstag, 6. Mai 2008

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Walken / Joggen; Treffpunkt: Sportplatz Drissel
18.00 Uhr bis 19.30 Uhr: Vita-Parcours Allschwilerwald; Treffpunkt: Sportplatz Drissel

Mittwoch, 7. Mai 2008

6.30 Uhr bis 7.30 Uhr: Aquafit; Schwimmhalle Spiegelfeld

Donnerstag, 8. Mai 2008

9.30 Uhr bis 10.15 Uhr: Laufen; Treffpunkt: Sonnenbad St. Margarethen

Freitag, 9. Mai 2008

9.00 Uhr bis 10.15 Uhr: Nordic Walking; Treffpunkt: Sportplatz Drissel

Samstag, 10. Mai 2008

14.00 Uhr: Hip-Hop; 15.00 Uhr: Aerobic; 16.00 Uhr: Tai-Chi; Turnhalle Margarethen

Sonntag, 11. Mai 2008

10.00 Uhr: Joggen um Gemeindebann Bottmingen; 11.30 Uhr: Joggen um Gemeindebann Binningen; Treffpunkt für beide Anlässe: Sportplatz Drissel